Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 68 (2010)
Heft: 356

Artikel: Mars noch immer auffällig hell
Autor: Baer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-897962

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

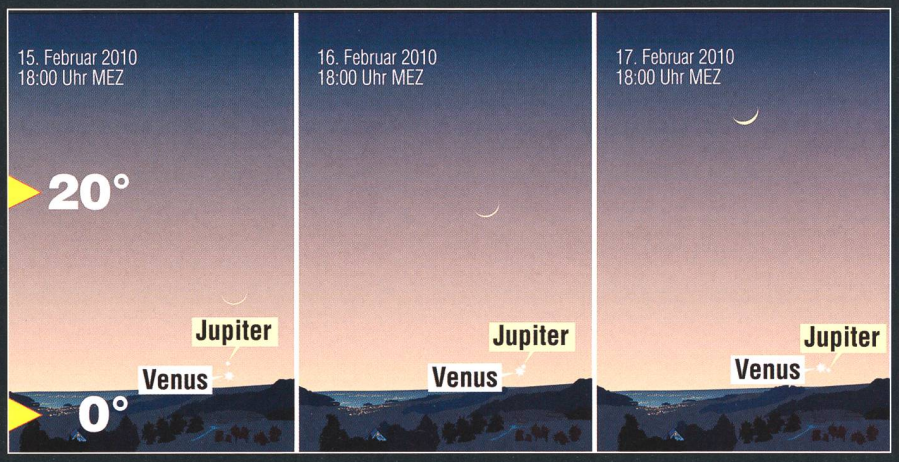
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mars noch immer auffällig hell

Seine Opposition ist seit einigen Tagen vorüber. Doch Mars bleibt auch im Februar und März ein auffälliges Objekt. Er befindet sich nördlich des Sternbildes Krebs und wird am 11. März stationär. Erst in der zweiten Hälfte des ersten Frühlingsmonats nimmt seine Helligkeit markant ab.



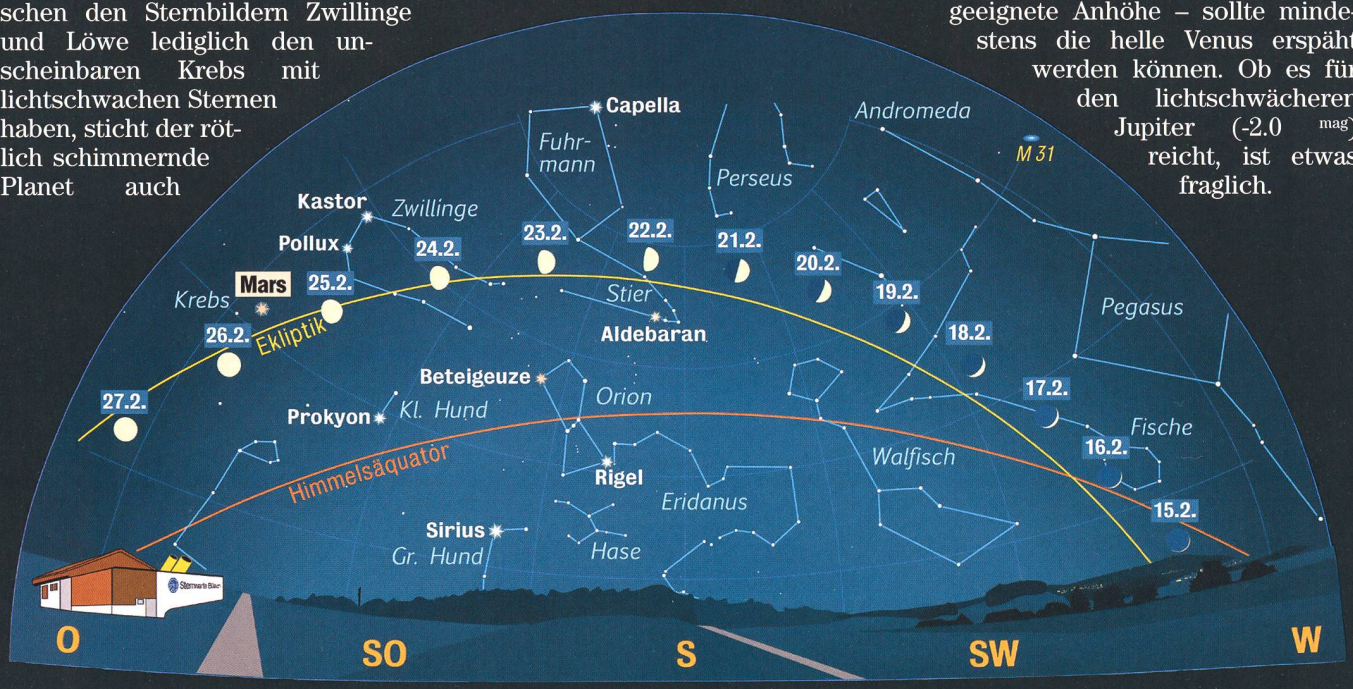
Vom 15. bis 17. Februar 2010 wandert Venus eng an Jupiter vorüber. Da sich beide Gestirne nahe an der Sonne aufhalten, ist das Treffen kurz nach Sonnenuntergang zu beobachten. Die schlanke zunehmende Mondsichel dient als praktische Aufsuchhilfe (Siehe dazu auch Seiten 12 und 13). (Grafik: Thomas Baer)

Von Thomas Baer

Mars durchwandert in den beiden Berichtmonaten den östlichen Bereich seiner Oppositionsschleife. Am 29. Januar 2010 stand er der Sonne gegenüber und strahlt auch in den ersten Februar-Wochen noch -1.3 ^{mag} hell. Die beste Beobachtungszeit ist damit angebrochen, obwohl uns das Planetenscheibchen am Fernrohr nur gut 14 Bogensekunden gross erscheint. Bis Ende März sinkt die scheinbare Helligkeit von Mars auf +0.1 ^{mag}, mehr als eine Grössenklasse. Da wir aber zwischen den Sternbildern Zwillinge und Löwe lediglich den unscheinbaren Krebs mit lichtschwachen Sternen haben, sticht der rötlich schimmernde Planet auch dem weniger geübten Himmelsbeobachter sofort ins Auge.

Venus und Jupiter am Abendhimmel

Würde nicht Mars die Aufmerksam auf sich ziehen, wäre zumindest die erste Nachthälfte im Februar schwach besetzt mit Planeten. **Venus** kämpft sich langsam aus der hellsten Zone der Abenddämmerung heraus und wird erstmals Mitte Februar nur eine gute Viertelstunde nach Sonnenuntergang im Westsüdwesten dicht über dem Horizont in Begleitung **Jupiters** sichtbar. Am 15. Februar sehen wir die schmale zunehmende Mondsichel 38 ½ Stunden nach Leermond direkt über dem Planetenpaar. Mit einem Fernglas und einem flachen Horizont – am besten steigt man auf eine geeignete Anhöhe – sollte mindestens die helle Venus erspäht werden können. Ob es für den lichtschwächeren Jupiter (-2.0 ^{mag}) reicht, ist etwas fraglich.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Februar 2010 gegen 19.00 Uhr MEZ
(Standort: Sternwarte Bülach)